

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 212.

Halle, Sonntag den 11. September
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 9. September. Se. Majestät der König haben gerubt: Dem kurf. hessischen General-Lieutenant und Ober-Befehlshaber Schirmer, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, und dem kurf. hessischen General-Major von Kalkenborn, Commandeur der 1. Infanterie-Brigade, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen.

Heute Nachmittag sind die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Truppen zur Theilnahme an den Manövern des Garde- und 3. Armeecorps hier eingerückt (das Dragoner-Regiment nach Charlottenburg).

Dem Vernehmen nach ist, wie die „Zeit“ berichtet, von den Ministerien der Justiz, der landwirthschaftlichen Angelegenheiten und der Finanzen eine Kommission zur Revision des Jagdpolizeigesetzes niedergesetzt worden. Diese hat ihre Arbeiten bereits vollendet und das ungarbeitete Gesetz dem Staatsministerium zur Schlussberatung überhandt. In dem revidirten Gesetz soll auch Rücksicht auf eine Entschädigung genommen sein, welche den früheren Jagdberechtigten für die ihnen entzogenen Jagdgerechtigkeiten zu Theil werden soll.

Gestern in frühester Morgenstunde wurde plötzlich bei nahe an 20 solcher Personen, welche sich, ohne concessionirt zu sein, mit Mäkelgeschäften an der Kornbörse beschäftigten, strenge Hausdurchsuchung gehalten, alle ihre Papiere und Briefschaften wurden fortgenommen, um sie wegen unbefugter Annahmung des Mäkel-Amtes zur Untersuchung zu ziehen; sie selbst wurden strenge vor einer weiteren Annahmung derartiger Geschäfte verwahrt. Am Mittage desselben Tages erschienen Polizeibeamte auf der Kornbörse und trieben sämtliche Puschmäkler von solcher sort, mehrere wurden sofort aretirt und insofern sie hier nicht ortsangehörig waren, gleich aus der Stadt gebracht. Es sieht zu erwarten, daß diese Maßregeln, welche natürlich gestern in der Stadt bedeutendes Aufsehen erregten, den beabsichtigten Erfolg nicht verfehlen werden. (M. G.)

Elbing, d. 7. Sept. Auf Veranlassung des Regierungsraths Niemann ist die hiesige Stadtverordneten-Versammlung zu morgen Nachmittag um 4 Uhr einberufen, um eine amtliche Mittheilung entgegenzunehmen. Die alten „Elb. Anz.“, die in solchen Dingen natürlich für wohl unterrichtet gelten können, bringen zugleich die Nachricht, daß „dem Vernehmen nach“ eine Verordnung, die Auflösung der Stadtverordneten-Versammlung betreffend, werde vorgelesen werden.

Aus Schlesien. In unserer Provinz hat sich wiederum ein Geistlicher, der Pastor Franz zu Klein-Kniegnitz bei Zobten, aus der unierten Landeskirche geschieden, um sich der altlutherischen Kirche anzuschließen. Etwa um die Mitte des vorigen Monats hat derselbe dem Konsistorium seinen Entschluß angezeigt und um Abnahme seines Amtes gebeten, die auch vor Kurzem, nachdem dem Oberkirchenrath Bericht erstattet war, erfolgt ist.

Julda, d. 7. September. Der Hochverrathsprozess gegen den „Major“ aus dem Badischen Aufstande von Loßberg, der gegenwärtig vor den hiesigen Schwurgerichten verhandelt wird, fand heute durch den Ausspruch der Geschwornen sein vorläufiges Resultat dahin, daß die auf Hochverrath bezüglichen Fragen verneint und nur bejaht wurde, daß v. Loßberg einen bei ihm vorgefundenen Pass, den er indeß nicht gebraucht, habe verfaßten lassen. Ein Urtheil ist noch nicht gefallt.

Hamburg, d. 6. Sept. Die Ankerfette von dem in Eckernförde eroberten Kriegsschiffe „Christian VIII.“ hat so eben Dänemark wieder an sich gekauft. Auf der Bremerhavener Auktion war sie von dem hiesigen Hause „Strauß und Rosenberg“ erstanden worden, und zwar nach Fadenberechnung, denn es war an Ort und

Stelle keine Waage aufzutreiben. Warum Dänemark in Bremerhaven sich nicht mitbeworben, läßt sich schwer sagen, Batsache ist aber, daß ihm seitdem an dem Wiederbesitze jener deutschen Siegestrophäe viel lag. Zunächst sandte es zwei Sachverständige erpess von Kopenhagen hierher, welche die an hunderttausend Pfund schwere Drloggskette aufs Genaueste untersuchten, und alsdann beauftragte es ein Altonaer Haus, dieselbe unter jeder Bedingung, jedoch so geräuschlos wie möglich zu erwerben. Selbstverständlich wird sie in Dänemark wieder zu Kriegsdiensten benützt. Zugleich bemerken wir, daß das meiste übrige deutsche Marinegeräth hierher gekommen und bereits bis zum letzten Stück in den allgemeinen Handel übergegangen ist.

Luxemburg, d. 6. Septbr. Das ganze Ministerium hat seine Demission erhalten! Dieses Gerücht flog gestern Abends wie ein Lauffeuer von Mund zu Munde. Aber kein Mensch weiß die Ursache; man kann sie nicht einmal vermuthen. Aber das Factum ist da. Gestern Abends 7 Uhr kam ein Abgesandter vom Haag per Extrapost und brachte die allerhöchste Kabinets-Ordnung, welche das Ministerium abbant und Hrn. Würtz-Paquet mit der Bildung eines neuen Kabinettes beauftragt. Diese Botschaft kommt wie ein Blitz aus heiterem Himmel. (N. Fr. 3.)

Italien.

Rom, d. 31. Aug. Seit vorgestern ist der apostolische Delegat der Provinz Ravenna, Monsignor Rossi, als Flüchtling hier eingetroffen. Er mußte, um einem Volksaufstand aus dem Wege zu gehen, Ravenna in der Stille der Nacht verlassen. Seine rücksichtslose Strenge hatte einen Mißvergnügen zu dem verzweifeltsten Entschlusse gebracht, ihn zu erschließen; doch zerklüftete das Zündhütchen der auf den Prälaten im offenen Wagen angeschlagenen scharfgeladenen Pistole, ohne zu feuern. Der heilige Vater empfing dem Monsignor Rossi; er soll in der Audienz das von ihm eingehaltene Benehmen gerügt haben. Schlimmere Nachrichten sind aus dem nahen Terni eingegangen. Officiell bestätigt sich bis jetzt, daß der Governatore ein Opfer der Volkswuth geworden. Die steigende Aheuerung des Brotes erregte, besonders bei den ärmern Bewohnern Terni, um so mehr Besorgniß für die Zukunft, als die Stadtbehörden die Getreideausfuhr eher befördern als verhindern haben sollen. Als beim Governatore geklagt ward, sollen ihm die harten Worte entfallen sein: „Wenn das Mehl aufgezehrt ist, mag das Volk Stroh essen.“ Wir können an die Wahrheit dieses Gerüchts schwer glauben, indeß beim Volke fand es Glauben, und ergrimmt legten vier Hühner Hand an den Governatore und warfen ihn aus dem Fenster auf die Straße, wo ihn der wilde Pöbel mißhandelte und den Mund mit Stroh verstopfte. Er soll in Folge dessen bereits gestorben sein. Acht zu Hüfte eilende Carabinieri mußten im Handgemenge, theilweise schwer verwundet, vor dem Volke fliehen. Von Rom sind anderthalb Compagnien Linieninfanterie zur Wiederherstellung der Ruhe nach Terni abgegangen.

Frankreich.

Paris, d. 7. Septbr. Das amtliche Blatt kündigt abermals mehrere Gnadenacte an: 68 ehemalige Militärs, die in den Straßbüchern sitzen, und 31 von den Kriegsgerichten wegen Theilnahme an den Aufständen Verurtheilten sind ihre Strafen ganz oder theilweise erlassen, 26 nach Algier deportirten Juni-Insurgenten die Internirung in verschiedene Detachments der Colonie bewilligt worden. — Man spricht von einigen Verhaftungen, die hier und zu Dieppe zu gleicher Zeit vorgenommen worden. Ob wirklich ein Complot entdeckt worden, müssen wir dahingestellt sein lassen, obgleich Manche daran glauben. — Die Altonaypartisten sollen keineswegs mit den jetzigen Verhältnissen zufrieden sein; sie beschwerten sich darüber, daß ihnen nicht genug Berücksichtigung zu Theil geworden, und sind insbesondere empfindlich über die Bevorzugung, welche früheren Mit-

gliedern der legitimistischen Partei zu Theil geworden. — Zu Alby und Kethel sind ernste Unruhen wegen der Brodtheuerung ausgebrochen. In einem andern Orte des Ardennen-Departements wollte das Volk sich der Fortführung des Getreides widersetzen. Die Polizei mußte einschreiten und mehrere Kubehörer wurden verhaftet. Aus Bar-le-Duc vernimmt man, daß Ende voriger Woche Zusammenrottungen stattgefunden, welche die Brodtheuerung hervorgeufen; die Aufforderung des Vorstandes der Municipalbehörde reichte hin, um das Volk zu beruhigen. Auch in der Bretagne sind schon Zeichen von Unzufriedenheit laut geworden.

Paris, d. 8. September. (Tel. Dep.) Einem Gerüchte zufolge soll der russische Gesandte Graf Kisseleff, so wie die Fürstin Lieven der von der „Assemblée nationale“ ausgesprochenen Meinung, Rußland werde die Annahme der Modifikationen verweigern, offen beistimmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Septbr. Die königliche Familie ist, wie der Telegraph meldet, gestern Abend glücklich in Edinburgh angekommen, und fuhr unter dem herzlichsten Willkommenruf einer zahlreichen Menschenmenge nach Schloß Holyhead, wo alles zu ihrem Empfange vorbereitet war. Vor ihrer Abfahrt von Holyhead war die Königin noch bei einer großartigen Felsenexplosion anwesend, wo durch eine Mine von 4000 bis 5000 Pfd. Schießpulver an 400,000 Ctr. Bausteine für die Hafenanlagen auf einmal von ihrer Unterlage losgelöst wurden. — Die Vermuthung des Morning-Herald, daß die schleunige Zurückberufung Lord John Russell's aus Schottland auf eine ernste Spaltung im Cabinet schließen lasse, wird von Einem heute mit Entschiedenheit als grundlose Verächtigung zurückgewiesen. — Die verannte französische Königsfamilie wird, wie wir hören, am 24. d. M. Claremont verlassen, und sich von Southampton auf Besuch des Hofes nach Madrid begeben. Die Erbkönigin Marie Amalie, der Prinz und die Prinzessin von Joinville, die Herzogin von Orleans und der Graf von Paris mit einem zahlreichen Gefolge, machen die Reisegefellschaft aus, und werden zur Ueberfahrt wahrscheinlich einen eignen Dampfer mieten.

Niederlande.

Haag, d. 8. September. (Tel. Dep.) Die erste Kammer hat mit 22 gegen 16 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend die Ueberwachung der religiösen Gemeinden von Amtswegen, angenommen.

Orientalische Angelegenheiten.

Die Nachrichten, welche mit der neuesten levantinischen Post aus Konstantinopel eingetroffen sind und bis 27. und theilweise bis 29. August reichen, sind ohne erhebliche politische Bedeutung. Aus Smyrna wird vom 31. gemeldet, daß daselbst eine holländische Flottille, bestehend aus den Schiffen „Prinz von Orange“, „Doggersbank“, „Valentfang“, „Cohineb“, „Makassar“, „Amsterdam“ und „Soembing“ erwartet wurde. Der vor Kurzem in Konstantinopel eingetroffene spanische General Prim, welcher der Pforte seine Dienste angeboten hat, ist nach Schumla abgegangen. Die Truppensendungen nach Varna nehmen noch immer ihren Fortgang und man schätzt die jetzt in jener Gegend konzentrierte türkische Truppenmenge auf etwa 90,000 Mann und 250 Kanonen.

In einem Schreiben der wiener „Presse“ aus Konstantinopel vom 26. Aug. heißt es: „Die Pforte ist auf die von den Hospodaren und von anderer Seite gemachten Vorstellungen insofern eingegangen, als sie sich mit dem bereits erlassenen Protest in Betreff der Donauprovinzen zur Wahrung ihrer Rechte begnügt, aber weder auf die Abberufung besetzt, noch zu der beabsichtigten Abkennung der Hospodare schreitet, da bei der voraussichtlichen Schlichtung der russisch-türkischen Differenz die Occupation der Donauuferstümer und der äußere Druck auf die Hospodare ohnehin ein Ende nimmt, diese aber die feierliche Versicherung hierher gelangen ließen, daß sie mit dem Ende der thatsächlichen Unfreiheit wieder in das frühere Verhältniß zur Pforte treten werden.“

Smyrna, d. 31. August. (Tel. Dep.) Nachrichten aus Da-

maskus vom 4. und aus Aleppo vom 12. August zufolge, waren dort Ausbrüche des religiösen Fanatismus vorgekommen. In erster Stadt wurden der französische und russische Konsul beleidigt, die Behörden vermochten ihnen kaum Genugthuung zu gewähren. In Aleppo wurden zwei fanatische Primaten verhaftet. — Die Stadt Nisabahn in Persien soll am 11. Juli durch ein Erdbeben theilweise zerstört worden sein.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 3. Septbr. Heute verbreitete sich das Gerücht, der russisch-türkische Streit sei noch fern von der gewünschten und ersehnten Ausgleichung. Es heißt, die Pforte habe die vom russischen Hofe acceptierten Vermittelungsvorschläge auf Anrathen Englands so gut wie verworfen; sie wolle den Krieg, sagt man hier, und werde ihn denn auch haben, wie das Manifest des Kaisers seiner Zeit verkündete. Die Kundgebung des allerhöchsten Entschlusses wird mit Spannung erwartet. Herr, Kirche und das rechtgläubige russische Volk würde nicht wenig erkaunt sein, wenn man sich allerhöchsten Orts zu Concessionen entschloße, nach dem die Circularnoten bereits damals, als Fürst Menschikoff sein Ultimatum und Graf Nesselrode das Ultimatum Rußlands der Pforte behändigen ließen, erklärte: man sei an der äußersten Grenze der Zugeständnisse angelangt. Wenigstens die Leute, die nach dem kaiserlichen Manifest an eine friebliche Lösung nicht mehr glauben wollten, erheben noch jetzt das Haupt mit zu sichtbarbarer Selbstgefälligkeit, als daß man glauben könnte, die Sache sei bereits so gut wie beigelegt.

Aus der Provinz Sachsen.

— **Naumburg**, d. 9. Septbr. Die Aussicht auf einen längst vorbereiteten heitern Empfang Sr. Maj. des Königs trübt sich sehr; nach drei Regennächten will sich der Himmel noch immer nicht aufhellen, und während unsere Truppen zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags ins Feldmanöver gehen, fällt fortwährend ein feiner Regen herab. Die meisten Häuser der Stadt sind festlich mit Laubgewinden, Blumenkränzen und Fahnen geschmückt. Ueber dem Jakobsthore, durch welches Sr. Maj. den Einzug hält, erhebt sich ein Festbau, auch am Portal des Rathhauses ist eine Ehrenpforte errichtet, die imposanteste aber am vordern Domplaze.

— Von der Unstrut, d. 9. Sept. Nachdem am 7. d. Mts. gehaltenen Ruhetage sämtlicher Truppen wurde am gestrigen Vormittage im Belfein Sr. Maj. nahe bei dem zum Empfange des Königs festlich geschmückten Freyburg manövriert. Der Rückzug der einen Armee ging größtentheils durch die Stadt über die Unstrutbrücke, ein Theil dieser Truppen zog sich über die zeddenbacher Mühle auf das rechte Unstrutufer, um zu dem Gros der Armee zu stoßen. Als unter dem fortwährenden Geschützfeuer der andern Armee der Uebergang des ersten Armeekorps vollendet war, marschirten die Truppen 12^{1/2} Uhr Mittags in die Quartiere. Seit mehreren Stunden hatte sich der Himmel ausgehellt, nur als gegen Abend viele der hierhergekommenen Gäste heimkehrten, ergoß sich aufs Neue ein Regen, der noch immer nicht enden will, während die Soldaten unfern Gau verlassen, um heute bei Schönburg, wo wie an der Henne vor Naumburg eine Pontonbrücke geschlagen, die Truppen manövriren und heute Abend bei Bethau bivouaquieren sollen.

Nachrichten aus Halle.

Am 10. September.

— Sr. Maj. der König ist auf der Rückkehr aus der Provinz heute Mittag 12^{1/2} Uhr auf hiesigem Bahnhofe eingetroffen, wofelbst sich zu seinem Empfange die Chefs der Behörden eingefunden hatten. Der König reiste nach viertelstündigem Verweilen wieder ab und wird dem Vernehmen nach in Jüterbogk mit der Königin, welche von Dresden daselbst ankommt, zusammentreffen und sodann mit Ihrer Majestät die Reise nach Berlin weiter fortsetzen.

— Die Nachricht, daß der Schieferdecker Pfeifer innerhalb der blauen Thürme gefürzt sei, ist ungegründet; derselbe wurde nur von einem Unwohlsein befallen, an dem er jetzt noch krank darniederliegt.

Bekanntmachungen.

Ein neu erbaunter Laden am Markt kann von heute ab mit oder ohne Logis vermiethet werden. Näheres zu erfragen Nr. 739 im Laden.

Dietrich, Bandagist, Klausstraße, dem Kaufmann Schale vis à vis, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Drei gesunde tüchtige Esel sind zu verkaufen bei **A. Giese** in Cönnern.

Ein gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen bei dem Deconom **Pallas** in Helbra bei Eisleben.

Mehrere recht tüchtige Commis, für den Kleinhandel, Comptoir, und auch für's Agentur-Geschäft, kann ich noch zum 1. Oct. c. nachweisen; ebenso habe ich noch einige recht gute Stellen für Handlungslehrlinge.

W. Sachtmann in Halle.

Ein junger Mann auswärtiger Eltern, von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet sofortige Aufnahme als Lehrling in meinem Geschäft.

Halle, d. 10. Sept. 1853.

Der Kaufmann **J. W. Nüprecht**.

Civoli-Theater in Halle.

Sonntag den 11. September:
Zum Benefiz der Unterzeichneten:
Zum ersten Male:
Der dreißigste November,
Lustspiel in 1 Akt von Feldmann.
Hierauf:

Das Salz der Ehe,
Dramatischer Scherz in 1 Akt von Görner.
Zum Beschluß:

Das letzte Fensterl'n,
Alpenscene in 1 Aufzug v. F. G. Seidel, Musik v. Königl. bair. Hofkapellmeister Lachner.
Zu dieser Vorstellung macht ihre ergebene Einladung
Marie Drechsler.
Billets zu 3 $\frac{1}{2}$ sind Geiſtſtraße Nr. 1193 (vis à vis der Weintraube) zu haben.
Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 8 Uhr.
Casseneröffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag den 12. September:
Ein bengalischer Tiger,
Lustspiel in 1 Akt von Herrmann.
Hierauf:

Nach Witternacht,
Schwank in 1 Akt von Dunkel.
Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Casseneröffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Billets à 3 $\frac{1}{2}$ sind wie gewöhnlich zu haben.
Bettel werden zu dieser Vorstellung nicht ausgegeben.

Bürgergarten.

Montag zum 1. Viehmarktstag von Nachmittags 4 Uhr Ballmusik. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.



Die Karten spielen d. Pferdchen

Griechischer Zauber-Tempel

des
Albert Schmidt von Bromberg.
Nur während des Marktes finden täglich große Vorstellungen in einer eigens dazu erbauten Bude statt.
Albert Schmidt von Bromberg.

Ein geräumiges Bohnhaus auf dem Lande, nebst Scheune und zugehörigen Wirtschaftsgebäuden, Garten und Ackerplänen, sehr gut passend für Riener, Stellmacher, Tischler, Wölbler, Müller, Bäcker oder Rentier, steht sofort veränderungshalber, getrennt oder ungetrennt, zu verkaufen. Nähere Auskunft wird gegeben Halle, Promenade Nr. 1361.

Ruzholz-Empfehlung.

Mein Lager von geschnittenen Hölzern aller Art, schwachen Bauhölzern, Kiefern Stabholz in sehr schöner Beschaffenheit, eichen und Kiefern Wölbler-Scheitholz, Felgen, Speichen, Leiterbäumen, birkenen Stangen u. dgl. m. empfehle ich einer geeigneten Beachtung.
Gustav Mesmer.

Besten engl. **Roman-Cement, Mauersteine, Dachsteine, Hohlziegel, Dachsplitt, Latzen** von 6—12 Ellen Länge, Stollen in allen Dimensionen zu billigen Preisen bei
Gustav Mesmer,
Halle, alter Markt.

Ein starker **Kupferener Kessel, 6 Cimer haltend,** ist zu verkaufen große Klausstraße Nr. 87a.

Hausverkauf.

In einem lebhaften Dorfe mit guter Umgebung ist ein ziemlich neues Haus, welches sich vorzüglich zur Anlage einer Bäckerei eignet, billig zu verkaufen. Auskunft giebt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Ztg.

Mit Kaiserl. Königl. Alerl. Privilegium und unter Approbation des Hohen Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten; concessionirt von den Sanitätsbehörden und Medicinalcollegien der meisten Länder Europas.

Bereitet aus den Frühlingskräutern vom Jahre 1853.

DOCTOR BORCHARDT'S aromatisch-medizinische KRÄUTER-SEIFE

PREIS eines für mehrere Monate ausreichenden Päckchens 6 Sgr.

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre Heilkraft als ihre überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen vorhandenen derartigen Fabricaten den ersten Rang ein. Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie alle Heilkräfte in sich, den Organismus sowie die Oberfläche desselben in dem schönsten Normalzustande zu erhalten. Alle Hautmängel, mögen sie in Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Sigblattern, Pusteln, Schuppen oder irgend einem anderen Uebel bestehen, werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes saunetartige, elastische und frische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels. Ganz vorzüglich eignet sich diese Seife auch für Bäder und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird nach wie vor in Halle nur allein ächt verkauft bei **C. F. F. Colberg, alter Markt Nr. 543,** sowie auch in

Alsleben: Alb. Bertram,	Gesell: L. Warknecht,	Raumburg: C. F. Schulze,
Artern: A. F. Lage,	Gerbstädt: W. Krumme,	Quersfurt: G. E. Wäglar,
Ufersleben: A. E. Stäbe,	Hettstädt: F. W. Prose,	Sangerhausen: Schmidt & Wölbler,
Witterfeld: Ferd. Sachs,	Jessen: Carl Müller,	Sömmerda: F. W. Herbst,
Cölleda: C. W. Brettschneider,	Kangensalza: F. W. Knoll,	Torgau: Gustav Vieho,
Delitzsch: F. Naumann,	Liebenwerda: R. Conrad,	Weißenfels: C. F. Sues,
Düben: W. Steinmüller,	Mansfeld: F. Hohenstein,	Weißensee: J. C. Heiling,
Eilenburg: Ludwig Niese,	Merseburg: Gardesche Buchhdl.,	Wettin: Theod. Schreiber,
Eisleben: Anton Well,	Mühlberg: C. F. Wintler,	Wittenberg: F. A. Haberland,
Erfurt: Friedr. Weined,	Mühlhausen: Fr. Stögel,	Zeitz: C. F. Jahn.

In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wollen man gefälligst beim Kaufe genau darauf achten, daß Dr. Borchardt's aromatisch-med. Kräuter-Seife in weißen, mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verkauft wird, und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der ächten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist.

„Bei Diät unter Garantie“.

Sichere Hilfe, Husten-, Hals- u. Brust-Leidenden!
Brust-Caramellen
von **Eduard Gross in Breslau.**

Haupt-Depôt für die Provinz Sachsen und Anhaltischen Länder
C. E. Spannaus in Lettin b/Halle.

Niederlage für Halle: bei **Th. Henning,** Papierhandlung, Leipzigerstraße.
Die „Groß'schen Brust-Caramellen“ haben sich bereits in Preußen einen guten Ruf erworben. — In den meisten Fällen, wo Husten, Hals- und Brust beschwerden, Grippe, Catarrhe, Verschleimung, Athem-Beklemmung, Trockenheit des Kehlkopfes, Engbrüstigkeit, Nervenleiden, Heiserkeit, überhaupt Brustreiz-übel, sogar Keuchhusten, wo andere oft recht gute Mittel versagen, halben die Groß'schen Brust-Caramellen, besonders wenn selbige ununterbrochen gehörig angewendet werden, aber auch Diät dabei beobachtet wird und vor neuen Entzündungen bewahrt. Preis à Carton in Chamois-Papier 15 $\frac{1}{2}$ Sgr., in blau à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und in grün Glanz, schwächste Sorte à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. Superfeine, stärkste Qualität à Carton in roth-goldgepresstem Papier mit dem Wappen der Residenz-Stadt „Breslau“ 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Jeder Carton trägt die Firma „Eduard Gross in Breslau“ drei Mal und die Begutachtung des Königl. Preuss. Sanitäts-Rath, Kreis-Physikus Dr. Kolley. Diese äußerlichen Bezeichnungen zum Schutz gegen Nachbildung.
Eduard Gross in Breslau, Neumarkt Nr. 42.

(Aus der Schles. und Bresl. Zeitung vom 4. Februar 1853.)

Die Brust-Caramellen, welche bei Herrn Kaufmann **Eduard Gross** in Breslau zu haben sind, haben in der Familie der Frau Justizarius Henke, besonders bei der Tochter **Valentine,** so gute Wirkung bei einem nicht zu bezwingenden Husten gehabt, daß wir diese Brust-Caramellen ähnlich Leidenden aufs Beste empfehlen können und sich gewiß einer allgemeinen Weiterverbreitung erfreuen, wenn von der Vortrefflichkeit der Groß'schen Brust-Caramellen, besonders von den stärkeren à Carton 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch Gebrauch Ueberzeugung gewonnen worden ist, und dieserhalb der fortwährenden öffentlichen Empfehlung werth sind.
Breslau, d. 3. Febr. 1853.
F. W. Faber, Zoll-Einnehmer a. D.

Wegen Ertheilung von Depôts in allen Städten der Provinz wollen Reflectanten sich gefälligst direct franco an mich wenden.
C. E. Spannaus.

Es empfiehlt sein Lager von altem raff. **Rüßel** in Krufen
Chr. Seiner Unterberg jun. in Gonnern.
Fr. Lange, geprüfter und selbst an Drüchen leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9 bis 10. September.

Kronprinz: Hr. Hauptm. v. D. Konck a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbes. Dieze a. Sachsen. Hr. Prof. Kerstig a. Utrecht. Hr. Ober-Staats-Anwalt Meier a. Magdeburg. Hr. Fabricius, Schull a. Düren. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Chemnitz, Kammer a. Bremen, Hoffmann a. Emden, Baum a. Elberfeld, Jurnieden a. Amsterd.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Fassender a. Berlin. Hr. Landwirth Kaus a. Baym. Hr. Fabric. Baier a. Peitzgenstadt. Hr. Defon. Haber a. Bredy. Hr. Commis Edardt a. Dresden.

Montag den 12. Sept.

Feine Sitzung der Stadtverordneten.

Freie Gemeinde

Sonntag den 11. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: 9. September, Morgens 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows include Luftdruck, Dunstdruck, Relat. Feuchtigk., and Luftwärme.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1854 ein bisher betriebenes Haufir-Gewerbe fortführen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich in den Tagen vom 26. Sept. bis 1. October d. J. Vormittags von 8 bis 1 Uhr persönlich in meinem Geschäftszimmer zu melden.

Mein Sattler- und Täschnerwaaren-Lager, Halle a/S., Reunhäuser und Brüderstraßen Ecke,

habe ich jetzt in Reise- wie in Jagdeffekten, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Étui's, Brieftaschen, sowie mit allen Allen in mein Fach einschlagenen Artikeln, auf das Reichhaltigste assortirt, und erlaube mir dasselbe zum geneigten Wohlwollen bei den billigsten aber festen Preisen zu empfehlen.

Richard Pauly, Täschner-Meister.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager von Brillen, Lognetten, Theaterperspektiven, Fernrohren, Thermometern, Barometern, Alcolometern, Aräometern u. s. w. aufs Reichhaltigste assortirt ist, und empfehle zugleich den Herren Zuckersabrikanten außer obigen Artikeln, Wasserstandsgläser, Manometer nebst einfachen Röhren, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel und Reparaturen zur geneigten Beachtung.

Jul. Herm. Schmidt,

Mechaniker und Optiker, Schmeerstraße Nr. 708.

Eine Mühle bei der reichsten Gewerksstadt Sachsens, die einzige von 17,000 Einwohnern, mit 7 Mahlgängen, Del- und Schneidemühle, wovon sämtliche Gebäude nebst Inventarium in gutem Stande sind, und welche sich wegen ihrer Bauart zur amerikanischen Anlegung vollständig eignet, wozu auch 40 Acker gutes Feld und ein hinreichender Viehbestand gehören, ist wegen hohem Alter des Besitzers für 26,000 Rthl mit 12,000 Rthl Anzahlung in Halle Nr. 2052 unter der Ziffer C. K. schleunigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Heute Abend giebt bei Lehmann Gänsebraten am Klausithor im früher A. Chilleschen Schenklokal neben Hrn. Kaufmann Geiffart. U. Lehmann.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß mein Zelt auf dem Hofmarkte steht, und zwar an derselben Stelle, wo es am vergangenen Michaelis-Hofmarkte stand, und bitte daher um einen zahlreichen Besuch. U. Lehmann.

Brückenwaagen, Schnellwaagen, bis jetzt in Halle noch nicht fertiggestellte Tafelwaagen, sind zu haben; auch werden Reparaturen schnell und billig besorgt, zugleich mache ich damit aufmerksam, daß die theuern Brückenwaagen nicht immer die besten sind. Robert Vogel, Leipzigerstraße Nr. 303.

In Lettenwisch Nr. 25 steht ein Einspänner-Wagen nebst Pflug, Eggen und Walze zu verkaufen.

adunijnyy... Eine große Auswahl von Contobüchern mit und ohne Linien empfiehlt bestens Carl Haring. Mein Lager von Schreib- und Brief-Papier empfehle ich zur gefälligen Beachtung. Carl Haring. Cigarren-Étui's und Portemonnaies mit Stabbügel, sowie Brieftaschen von den geringsten bis zum feinsten empfiehlt in großer Auswahl Carl Haring. Frischer Kalk Mittwoch den 14. Sept. auf der Biegelei am Weinberge bei Herrmann Schroth.

Sämtliche Schulzen fordere ich hierdurch auf, gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer Orts-Einwohner zu bringen. Halle, am 6. September 1853. Der Königl. Landrath des Saalkreises C. v. Krosigk.

6000 Rthl sind mir so eben zur Ausleihe auf sichere Hypothek übertragen und auch andere größere und kleinere Kapitalien habe ich noch an der Hand. Gödecke, Rechtsanwält.

Wachhaus-Verpachtung.

Das zum Rittergute Zöschchen gehörige Wachhaus daselbst soll vom 1. November c. ab vorläufig auf ein bis zwei Jahre meistbietend verpachtet werden. Zur Abgabe der Gebote habe ich einen Termin in meiner Expedition auf den 6. October c. Nachmittags 3 Uhr angesetzt, wozu ich zahlungsfähige Pachtlustige hiermit einlade. Mersburg, den 9. Septbr. 1853. Der Rechts-Anwält Wetzel.

13,000, 9500, 8000, 6000, 5000, 4000, 2500, 1800, 1500, 1200, 800, 700, 500, 400, 300 und 150 Rthl sind auszuliehen durch den Actuar Dancker, Schmeerstr. Nr. 480.

Ein Bursche kann zum 1. October in die Lehre treten beim Schuhmachermeister
Glasmann,
große Steinstraße Nr. 174.

Ein junger Mann, der schon die Bäckerei erlernt hat und noch die Conditorei kennen zu lernen wünscht, findet Gelegenheit in einem auswärtigen guten Geschäfte. Näheres bei
Friedr. David,
früher: Th. Saalwächter.

Eine Wassermühle an vorzüglicher Mahlage, sehr schön gebaut, mit 3 forschen Mahlgängen, Stamerzeug, steht sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstraße Nr. 386.

Eine freundliche Stube mit 2 Kammern ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten an der Ulrichskirche Nr. 329, den Gärten gegenüber.

Einen Lehrburschen sucht der Schuhmachermeister **Ahrens** an der Ulrichskirche Nr. 329.

Die Instandsetzung eines Kulturweges in der Bennstedter Feldflur soll den 16. September d. J. Nachm. 1 Uhr im Gasthof zu Bennstedt unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden verdingen werden.
Qualifizierte Unternehmer werden dazu eingeladen.
Holdesteif, Schulze.

Mein Atelier
der
**Photographie, Daguerreotypie,
Portrait- u. Porcellanmalerei**
ist von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr geöffnet.
Heinrich Weber,
Barfüßerstraße Nr. 124.
NB. Wie bekannt, stehe ich für größte Aehnlichkeit und Dauer meiner Bilder.

Nitterguts-Verkauf.

Ein schönes Nittergut im König. Baiern, mit einem schönen neuen und einem alten Schlosse, welche mit Gärten und springenden Fontainen umgeben, großen massiven Wirthschaftsgebäuden, Lagerbierbrauerei, wo gegenwärtig für ca. 12—13,000 Pfd Bier, Hopfen u. Malzvorath übergeben wird, einer flotten Ziegelei, baaren Gefällen, dann 33 Tagewerk Feld und Wiesen und 480 Tagewerk gut altbestandener Wald (ein Tagewerk ist gleich 2/3 Magdeb. Morgen).
Preis mit allem wie es liegt und steht 55,000 Pfd, und wird unter guten Bedingungen wegen vorgerücktem Alter und Entfernung des Besitzers baldigst zu verkaufen gewünscht. Auskunft ertheilt **Wilh. Gähler** in Schkeuditz.

Ein zuverlässiger Deconom sucht eine Stelle als Verwalter ohne Gehalt. FrankirteAdr. unter K. S. befördert **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Stg.

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen, mit 2 1/2 breiten Räder, zuverlässig gebaut und stark beschlagen, steht zum Verkauf Brauhausgasse Nr. 373.
Werner.

Am 9. d. M. ist auf der Chaussee vom Schwan bis Morl von einem armen Knecht ein Mantel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen im Gasthof in Morl abzugeben.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Kutschwagen ist billig zu verkaufen in der Schmiede am schwarzen Bär Nr. 814.

 Ein Transport guter dänischer Pferde trifft Donnerstag den 8. d. M. ein bei
Meier Fickel,
gt. Ulrichsstr. Nr. 67, im Siolischen Hause.

Dem bevorstehenden Jahrmarkt
empfehle ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mein
Herren-Garderobe-Geschäft,
große Ulrich- und Steinstraßen-Ecke Nr. 80.

Es ist dasselbe mit allen Neuheiten für Herbst- und Winter-Saison auf das Beste sortirt und werde ich die Preise so entsprechend billig stellen, wie solche von keiner Concurrenz übertraffen werden.

J. Cohn, große Ulrich- und Steinstraßen-Ecke Nr. 80.

Lange und kurze Tabackspfeifen, Spazierstöcke, Billardbälle, Pockholz-kegelfugeln, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Schnupftabacksdosen, Pulverhörner und Schrootbeutel in Auswahl bei

F. E. Spiess in der alten Post.

F. E. Spiess, Schirmfabrikant in der alten Post,
empfehlen sein Lager der neuesten Regen- und Sonnenschirme unter billiger Bedienung.

Zur gefälligen Beachtung.

Das rühmlichst bekannte Zuckerbäckerei-Waarenlager von
G. A. Neubert aus Leipzig und Freiberg
empfehlen sich dem hochverehrten Publikum des geneigten Wohlwollens.
Mein Stand ist am Eingange des „Blauen Engels“
und an der Firma kenntlich.

Gewerkschaftliche Braunkohlenzeche Louise bei Teutschenthal.

Auf dem nördlichen Grenz- und dem westlichen Flügel (dem nach Langenbogen und Köchstedt zu gelegenen alten Bau) wird von heute ab
die Tonne Kohlen mit 2 1/2 6 L

verkauft.

Teutschenthal, den 9. September 1853.

Weber, Steiger.

Mein Lager von bestem geschmiedeten und gewalzten Stabeisen, Quadrat-, Rund- und Bandeseisen, Eisenblech, verzinneten Blechen, Zinkblech, Stahl, Etagen-, Koch-, Quint- und Rundöfen in den neuesten und geschmackvollsten Modellen,
Kochröhren, Koch- und Falzplatten, Rosten, gusseisernen Feuerungs- und Aschenthüren, Schornsteinthüren, und alle übrigen in dies Fach schlagende Artikel halte zur geneigten Abnahme empfohlen.
Ferd. Engelcke in Halle a/S.,
gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Cement und Steinkohlentheer empfing

Ferd. Engelcke in Halle a/S.

Die Tuchhandlung von A. R. Korn
in Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5,

empfehlen die neuesten Stoffe für bevorstehende Saison in reichhaltiger Auswahl!

Fuß-Teppiche,

abgepaßt und von der Elle, sowie

Tischdecken

in größter Auswahl empfiehlt bestens

A. R. Korn,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Uniform's-Effecten,

als: Epaulettes, Degen, Porte-épée's etc. etc., namentlich für die Herren Post-Beamten, bei

A. R. Korn.

396. B. Salym, 396.

Größtes Herren-Garderobe-Magazin,
Leipzigerstraße Nr. 396.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch mein sehr reichhaltiges Lager der neuesten Herbst- und Winter-Garderobe, verfertigt aus den schönsten Englischen, Französischen und Niederländer Stoffen, unter Garantie der saubersten Arbeit und allerbilligsten Preise bei strenger Reellität bestens zu empfehlen.

B. Salym's größtes und reichhaltiges Herren-Garderobe-Magazin, Leipzigerstraße 396.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Deconomen die ergebene Anzeige, daß eine von **W. Zabler** in Brechna gefertigte Getreide-Reinigungsmaschine Montag den 12. Sept. im Gasthofe zum schwarzen Adler in Halle zur gefälligen Ansicht und Probe bereit steht.

Herren- u. Knaben-Mützen
in den neuesten geschmackvollsten Façons em-
pfeht für diese Saison
Schmerstraße. **Chr. Voigt.**

Sonntag den 11. Septbr.
in **Funks Garten**
Großes Concert,
gegeben vom
Herzogl. Anhalt-Bernburgischen
Militär-Musikcorps,
(circa 21 Mann stark.)
Unter Leitung des Herrn Musik-Directors
C. Delmann.
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2½ $\frac{1}{2}$.

Federbetten
sind in großer Auswahl zu allen Preisen fort-
während zu haben bei
C. Ernst.

Wollhaar-Matratzen sind zu verkauf-
en bei
C. Ernst, Trübel Nr. 780.

Pferdedecken
in Auswahl und allen Größen bei
Pohlmann SEN. am Markt.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Steinstraße Nr. 196 in Halle.

Frischer Kalk den 12. Sept. in der
Kirchner'schen Biegelei am Klausthor.

Ein Lehrling kann in meiner Bäckerei plac-
cirt werden.
Fr. Nischke,
gr. Ulrichsstr. Nr. 31.

Der in meinem Hause Nr. 408 neu aus-
gebaute Laden nebst Ladensube ist sofort zu
vermieten.
Flöhe.

Neuen Sauerkohl
empfeht
Christ. Linde,
alter Markt Nr. 695.

Frischer Kalk
Mittwoch den 14. d. bei **Trübe.**

G. Heinrich, Kunst-Drechslermeister
aus Zerbst, bezieht bevorstehenden Markt zum
ersten Male mit einer Auswahl von **Cocos-**
nuß-Arbeiten.

Pferdedecken
in allen Größen empfiehlt
Friedrich Arnold am Markt.

Etwas ganz ausgezeichnet Schönes in **Va-**
rina's-Blättern und **Nollen-Porto-**
rico empfinden und empfehlen billigst
Jul. Zimmermann & Co.,
gr. Steinstr. Nr. 83.

Feinsten ächten **Jam. Rum,** **Schwei-**
zer Absinth und **Cognac** bei
Jul. Zimmermann & Co.

Neben unserm **Taback-** und **Spirituosen-**
Geschäft führen wir jetzt auch **Colonial-**
Waaren, und erlauben uns besonders auf
einen sehr feinschmeckenden **Demerary-Caf-**
fee und extr. feinen **Raffinad** in **Brod-**
und ausgewogen aufmerksam zu machen.
Jul. Zimmermann & Co.

Harlemer Blumenzwiebeln
in bester Auswahl empfiehlt
C. S. Nifel.

Ein Flügel steht wegen schneller Abreise billig
zu verkaufen gr. Ulrichstraße Nr. 23, 2 Tr. hoch.

Das **II. Verzeichniss antiquarischer Musikalien** ist erschienen und bereits
versendet. Die wenigen, noch vorhandenen Exemplare desselben stehen auf Verlan-
gen zu Diensten und werden gratis ausgegeben.

Ausser meinem antiquarischen Ein- und Verkauf von **Musikalien** und **musika-**
lischen Werken empfehle ich hierdurch noch meine

Musikalien-Leih-Anstalt.

Das Verzeichniss gewährt einheimischen wie auswärtigen Musikfreunden gegen
sehr billiges Abonnement (aus dem gratis zu entnehmenden Plan ersichtlich) die Be-
nutzung einer reichhaltigen Auswahl von **7000 Nummern**

der neuesten und vorzüglichsten Musikalien
und wird die Anstalt stets bemüht sein, durch die genaueste Berücksichtigung der
Wünsche ihrer geehrten Abonnenten und durch pünctliche Expedition sich deren Zu-
friedenheit andauernd zu erwerben.

Von meinem Lager der neuesten Erscheinungen musikalischer Literatur gebe ich
auf Wunsch gern zur Ansicht und Auswahl ab und bitte mich mit gefälligen Aufträgen
gütigst beehren zu wollen.

Noch erwähne ich mein Lager von deutschen und ächt römischen Darmsaiten
für Violine, Bratsche, Violoncell, Contrebass und Guitarre, feinsten Pariser Colopho-
nium, Musikrequisiten, linirten und unlinirten Noten-Schreibpapiere; Schreibma-
terialien etc. und stelle bei vorzüglicher Waare die möglichst billigen Preise.
Halle.

Heinrich Karmrodt,
Musikalienhandlung. Gr. Steinstrasse 128.

Die Tuch- und Modehandlung von G. Rothkugel,
Leipzigerstraße Nr. 305,

empfeht zum bevorstehenden Jahrmarte **Niederländer Tuche** und **Bucksins, Westen**
und **Tücher** in großer Auswahl.

Besonders **wollne Kleider** sind angekommen in allen Farben à Stück 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bei
G. Rothkugel.

Die neuesten **französischen Bänder** und **Stickereien** sind zu haben bei
G. Rothkugel.

Gandschuhe zu 7½ $\frac{1}{2}$ sind wieder angekommen bei
Rothkugel.

H. Grotjan's Conditorey, **Rannische Straße Nr. 506,**
empfeht zum Sonntag ganz vorzüglichen **Pflaumen-** und **Apfelfuchen,** sowie auch alle
folgenden Tage, desgleichen gefüllte **Hörner,** und macht besonders auf **echte französische**
Brioches oder **Apostelfuchen** als eins der beliebtesten Thee- und Kaffeegebäcke aufmerksam.

F. Hellwig,
Solinger Stahlwaaren-Handlung,
Barfüßerstraße Nr. 92,

empfeht ihr Lager **feiner Tische, Taschen, Rasir- u. Federmesser, Scheeren u. s. w.**

Britannia-Gß, Thee- und **Vorlegelöffel** sollen billigst verkauft werden.
F. Hellwig.

F. Hellwig,
chirurgischer Instrumentenmacher und Pandagist,
Barfüßerstraße Nr. 92,

hält Lager aller hierher gehörigen elastischen Instrumente, als: **Bruchbänder, elastische**
Strümpfe, Leibbinden, Urinale für Männer und Frauen, Brusthütchen und
Säugepfropfen von präparirtem Elfenbein, Kubzit und Gummi, Schlund-,
Mutter- und Abspirrohre, Mutterkränze, Katheter und die verschiedensten elastis-
chen **Sprizen.**

Zimmerne Sprizen zu dem verschiedensten Gebrauch, in
schönster Dualität, hält vollständiges Lager
F. Hellwig.

A. L. Wiebecke in der **Brüderstraße**
empfeht sein gut fortirtes Lager **vergoldeter** und **bemalter Gegenstände,** als auch **weißes**
Tafel-, Caffee- und Theegeßirch von feinem **Porzellan** und **billigen Steingut-**
waaren.

Ferdinand Haafengier, gr. Klausstr. Nr. 896,
empfeht **neussilberne Steigbügel, Kandaren, Sporen** und **Löffel, Messing-**
plättchen, Mörfel, Fenster- und Thürbeschläge, so wie noch viele andere Gegen-
stände zu billigen Preisen.

Betten- und Bettfedern-Verkauf.

Ein- und zweischläfrige **Federbetten** in **Barchent, Drell** und **Federleinwand** sind in großer
Auswahl vorrätzig bei
F. Gollasch,
Halle, Steinweg Nr. 1717 am Waisenhause

Wir empfangen eine Partie engl. gestickte Striche, die wir billig wieder abgeben können.

Senff & Pfabe, große Ulrichsstraße Nr. 6.

Negligé-Stoffe,

in $\frac{3}{4}$ breit, gute Qualität und neue feine Muster, etwas sehr Preiswürdiges. Berliner Elle 4 Egr., bei **Senff & Pfabe.**

E. Hagedorn's optisches Magazin in Halle (Mennhäuser),

aufs Vollständigste forirt in Brillen mit feinsten Crystalgläsern, Lorgnetten, Fernröhren, Operngläsern, Loupen u. s. w. Ferner Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Reisszeuge, sowie einzelne Bestandtheile davon, werden zu sehr billigen Preisen empfohlen.

Unser **Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Lager** ist durch directe Zusendungen in allen Neuheiten zur **Herbst- und Winter-Saison** reichhaltig assortirt.

Gleichzeitig machen wir unsere geehrten Kunden auf das neu eingerichtete **Mäntel-Magazin**, welches sich dicht neben unserm Lokale, **Leipzigerstraße Nr. 324**, befindet, aufmerksam und empfehlen eine große Auswahl **Herbst- und Wintermäntel**, neuester diesjähriger Façon in Taffet, Atlas und Lama, zu bekannt billigen Preisen.

Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße Nr. 324.

So eben erschien in unserm Verlage:

**Berbetterer
Haustkalender auf das Jahr 1854.**

Preis 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Derselbe enthält:
den astronomischen Kalender; die Genealogie in
ein sehr vollständiges **Jahrmärkteverzeichnis** der Provinzen Sachsen, Brandenburg, Pommern und der angrenzenden Districten, Mecklenburg, Hannover ic.
die Lohnliste des Mansfelder Bergwerks;
ein Notizbuch für den Landmann;
Erzählungen: Land- und Hauswirthschaftliches, Anecdoten.

**G. C. Knapp's Sortim.-Buchhandlung
(Schroedel & Simon).**

Große Auswahl der neuesten Güte und Hauben, nach Pariser Façons gearbeitet, empfehlen **L. Sachs & Comp.**

Chemisets, Mermel, Morgenhauben, Striche, Einfäße in größter Auswahl billigt **L. Sachs & Comp.**

Schleier und Haubensfonds mit Gold gestickt, das Neueste, empfehlen **L. Sachs & Comp.**

Extra fr. Elb-Caviar auf Eis lagernd empfehle in Fäßern von 10 - 20 $\frac{1}{2}$, so wie ausgewogen billigt. **Julius Riffert.**

Besten großporigen fastreichen **Emmenthaler Schweizerkäse, prima Qualität,** empfehle in Laiben und ausgeschnitten.

Neuen holländ. Nohm-Käse, in Kisten à 4 Brode, so wie ausgeschnitten billigt bei **Julius Riffert (alte Post).**

Neue Sendung Culubacher Bier empfang und empfiehlt **C. J. Scharre zur „Börse“.**

Mein wieder aufs Eleganteste eingerichtetes **Restaurations-Lokal, woselbst à la carte gespeist und die feinsten Delicatessen verabreicht werden,** empfehle ich einem wohlwollenden hiesigen und auswärtigen Publikum bestens. **C. J. Scharre zur „Börse“.**

Anzeige.

Alle Sorten **Gesundheits-, Rock- und Futterplanelle, Frießdecken, Fußtapeten, Sophateppeiche, Bettvorleger, Fuß- und Rückenissen, Wachsteppeiche, Tisch-, Kommoden- und Fortepianodecken, Bett- und Sophaddecken, Steppdecken und Steppröcke, Herren- und Damenamiföler** und a. m. empfiehlt **Friedrich Arnold am Markt.**

Begen Aufgabe eines Cigarren-Geschäfts

soll dasselbe auf hiesigem Plage mit 25 Prozent unter dem Fabrikpreise verkauft werden. Der kleinste Abnehmer wird sich von der Wahrheit überzeugen. Der Stand ist am **Goldbeuten Engel am Steinhore.** **Jacobi aus Berlin.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute ist meine liebe Frau, geborne **Deuckfeld,** von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden. Solches zeige Freunden und Bekannten zur Nachricht an. **Friedeburg, den 8. Sept. 1853.** **Carl Göze.**

Marktberichte.

Halle, den 10. September.
Die Aufuhren blieben an unserm Getreidemarkt beschränkt, während eine rege Kauflust vorherrschte, so daß sich Preise voll behaupteten. Spiritus ohne Handel. Kübel ferner höher bei wenig Angebot. Weizen ebenfalls besser bezahlt. Kummel zu letzten Preisen gern angenommen.
Weizen 60-80 $\frac{1}{2}$. Roggen 58-61 $\frac{1}{2}$. Gerste 44-48 $\frac{1}{2}$. Hafer 24-26 $\frac{1}{2}$. Erbsen 58-60 $\frac{1}{2}$. Pansen 64-74 $\frac{1}{2}$. Kübel 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Mohöl 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Leinöl 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Kummel 9 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$. Fenchel 7 $\frac{1}{2}$. Anis 15 $\frac{1}{2}$. Stärke 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Magdeburg, den 9. September. [Bf.] Brief / Geld.

Item	Value	Value
Preuß. freiwillige Anleihe	4 $\frac{1}{2}$	—
Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—
Mercur. Dampfschiff-Stamm-Actien	50	—
do. do. Prior.-Actien	100	—
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	—	—
do. do. Prioritäts-Actien A.	101 $\frac{1}{2}$	—
do. do. do. B.	—	—
do. Halberst. Stamm-Actien	—	—
do. do. Prior.-Actien	101 $\frac{1}{2}$	—
do. Birnenberg Stamm-Act.	43	42
do. do. Prior.-Actien	—	—
Amsterdam kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	151 $\frac{1}{4}$
do. 2 Monat	—	151 $\frac{1}{4}$
Frankfurt kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	113 $\frac{1}{2}$
Ausländisch Gold à 5 Zhr.	—	—

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.



Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 212.

Halle, Sonntag den 11. September
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 9. September. Se. Majestät der König haben ge-
Den kurf. hessischen General-Lieutenant und Ober-Befehlshaber
irmer, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, und dem kurf.
schen General-Major von Kaltenborn, Commandeur der 1.
anterie-Brigade, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem
zu verleihen.

Heute Nachmittag sind die Großherzoglich Mecklenburg-
erwünschten
de- und 3. Arme
(Charlottenburg)
Dem Vernehmen
rien der Justiz,
ngen eine Kom
s niedergesetz
das umgearbeit
itung überfan
eine Entschäd
berechtigten für
en soll.

Gestern in früh
licher Personen,
eschäften an
ng gehalten, all
nen, um sie weg
suchung zu zieh
ufhebung derarti
rschienen Polze
schmäcker von
en sie hier nicht
Es steht zu
estern in der S
ten Erfolg nicht
Elbing, d. 7.
ann ist die hies
mittag um 4 Uh
nehmen. Die
für wohl unter
dem Vernehmen nach" eine Verordnung, die Auflösung
Stadtverordneten-Versammlung betreffend, werde vorgelesen

aus Schlesien. In unserer Provinz hat sich wiederum ein
cher, der Pastor Franz zu Klein-Kniegnitz bei Zobten, aus
irten Landeskirche geschieden, um sich der altlutherischen Kirche
schließen. Erwa um die Mitte des vorigen Monats hat derselbe
Konfessorium seinen Entschluß angezeigt und um Abnahme seines
gebenen, die auch vor Kurzem, nachdem dem Oberkirchenrath
erstattet war, erfolgt ist.

Wulda, d. 7. September. Der Hochverrathsprozess gegen
Major" aus dem Babilischen Aufstande von Loßberg, der ge-
rtig vor den hiesigen Schwurgerichten verhandelt wird, fand
durch den Ausspruch der Geschwornen sein vorläufiges Resultat
daß die auf Hochverrath bezüglichen Fragen verneint und
jahr wurde, daß v. Loßberg einen bei ihm vorgefundenen Paß,
indess nicht gebraucht, habe verfälschen lassen. Ein Urtheil ist
nicht gefallt.

Samburg, d. 6. Sept. Die Ankerfette von dem in Eckern-
roberden Kriegsschiffe „Christian VIII.“ hat so eben Däne-
wieder an sich gekauft. Auf der Bremerhavener Auktion
e von dem hiesigen Hause „Strauß und Rosenber“ erstanden
und zwar nach Fadenberechnung, denn es war an Det und



Stelle keine Waage aufzureihen. Warum Dänemark in Bremerha-
ven sich nicht mitbeworben, läßt sich schwer sagen, Thatsache ist aber,
daß ihm seitdem an dem Wiederbesitze jener deutschen Siegestrophäe
viel lag. Zunächst sandte es zwei Sachverständige erpres von Kopen-
hagen hierher, welche die an hunderttausend Pfund schwere Drloggs-
kette aufs Genaueste untersuchten, und alsdann beauftragte es ein
Altonaer Haus, dieselbe unter jeder Bedingung, jedoch so geräuschlos
wie möglich zu erwerben. Selbstverständlich wird sie in Dänemark
wieder zu Kriegsdiensten benützt. Zugleich bemerken wir, daß das
meiste übrige deutsche Marinegeräth hierher gekommen und bereits bis
zum letzten Stück in den allgemeinen Handel übergegangen ist.

Luxemburg, d. 6. Septbr. Das ganze Ministerium
hat seine Demission erhalten! Dieses Gerücht flog gestern
Abends wie ein Lauffeuer von Mund zu Munde. Aber kein Mensch
weiß die Ursache; man kann sie nicht einmal vermuthen. Aber das
Factum ist da. Gestern Abends 7 Uhr kam ein Abgesandter vom
Haag per Extrapost und brachte die allerhöchste Kabinetts-Ordnung,
welche das Ministerium abdankt und Hr. Würtz-Paquet mit der
Bildung eines neuen Kabinettes beauftragt. Diese Botschaft kommt
wie ein Blitz aus heiterem Himmel. (N. Tr. 3.)

Italien.

Rom, d. 31. Aug. Seit vorgestern ist der apostolische Delegat
der Provinz Ravenna, Monsignor Rossi, als Flüchtling hier ein-
getroffen. Er mußte, um einen Volksaufstand aus dem Wege
zu geben, Ravenna in der Stille der Nacht verlassen. Seine rück-
sichtslose Strenge hatte einen Mißvergnügen zu dem verzweifelten
Entschlusse gebracht, ihn zu erschließen; doch zerklüftete das Zündhüt-
chen der auf den Prälaten im offenen Wagen angeschlagenen scharf-
geladenen Pistole, ohne zu feuern. Der heilige Vater empfing gestern
den Monsignor Rossi; er soll in der Audienz das von ihm eingehal-
tene Benehmen gerügt haben. Schlimmere Nachrichten sind aus dem
nahen Terni eingegangen. Officiell bestätigt sich bis jetzt, daß der
Governatore ein Opfer der Volkswuth geworden. Die steigende
Atheuerung des Brotes erregte, besonders bei den ärmeren Bewohnern
Ternis, um so mehr Besorgniß für die Zukunft, als die Stadtbehör-
den die Getreideaufuhr eher befördert als verhindert haben sollen.
Als beim Governatore geklagt ward, sollen ihm die harten Worte
entfallen sein: „Wenn das Mehl aufgezehrt ist, mag das Volk Stroh
essen.“ Wir können an die Wahrheit dieses Gerüchtes schwer glau-
ben, indess beim Volke fand es Glauben, und ergrimmt legten vier
Hühnköpfe Hand an den Governatore und warfen ihn aus dem Fenster
auf die Straße, wo ihn der wilde Pöbel mißhandelte und den Mund
mit Stroh verstopfte. Er soll in Folge dessen bereits gestorben sein.
Acht zu Hülfe eilende Carabinieri mußten im Handgemenge, theilweise
schwer verwundet, vor dem Volke fliehen. Von Rom sind anderthalb
Compagnien Linieninfanterie zur Wiederherstellung der Ruhe nach
Terni abgegangen.

Frankreich.

Paris, d. 7. Septbr. Das amtliche Blatt kündigt abermals
mehrere Gnadenacte an: 68 ehemalige Militärs, die in den
Strafhäusern sitzen, und 34 von den Kriegsgewichtigen wegen Theil-
nahme an den Aufständen Verurtheilten sind ihre Strafen ganz oder
theilweise erlassen, 26 nach Algier deportirten Juni-Insurgenten die
Internirung in verschiedene Districten der Colonie bewilligt worden.
— Man spricht von einigen Verhaftungen, die hier und zu Dieppe
zu gleicher Zeit vorgenommen worden. Ob wirklich ein Complot ent-
deckt worden, müssen wir dahingestellt sein lassen, obgleich Manche
daran glauben. — Die Altonaerpartisten sollen keineswegs mit
den jetzigen Verhältnissen zufrieden sein; sie beschwerten sich darüber,
daß ihnen nicht genug Berücksichtigung zu Theil geworden, und sind
insbesondere empfindlich über die Bevorzugung, welche früheren Mit-

